Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **10 (1954)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UMSCHAU

In Israel ist an Stelle des zurückgetretenen *Ben Gurion Sharett* zum Ministerpräsidenten gewählt worden. Das Kabinett ist im wesentlichen dasselbe geblieben.

Die Auswanderung aus Israel, zu der sich viele entschlossen, weil sie dort kein genügendes Auskommen finden konnten, hat beträchtlich nachgelassen. Eine besondere Kommission der Jewish Agency hat sich mit diesem Problem befaßt und es verstanden, für die Neueingewanderten bessere Bedingungen zu schaffen.

In Israel sollen sich etwa 2500 jüdische Kinder in christlichen Schulen befinden. Jüdische Frauenorganisationen haben eine Aktion begonnen, um 1000 dieser Kinder im laufenden Jahr in konfessionell-jüdische Schulen zu bringen. Diese Schulen müssen jedoch erst errichtet werden.

Über die Vermögenswerte der Lutherischen Kirche in Israel wurden Verhandlungen zwischen dem Lutherischen Weltbund und Israel in Köln geführt. Das Eigentum an den in Frage stehenden Grundstücken wurde Israel zuerkannt, wofür zu den bisherigen Zahlungen an die Lutherische Kirche 850000 Dollars geleistet werden. Dieser Betrag soll in den nächsten Jahren an den Reparationen abgezogen werden.

Der Bundestag in Bonn hat die erste Lesung eines Gesetzes, das den Völkermord auch als in Deutschland strafbares Verbrechen erklärt, durchgeführt. 43 Staaten haben die völkerrechtliche Konvention hierüber bereits ratifiziert.

Im Budget der Bonner Republik für das Jahr 1954/55 ist ein Betrag für das Jahr 1954/55 von 92,8 Millionen Dollars für Reparationen und individuelle Wiedergutmachung aufgenommen. 60 Millionen sind für Zahlungen an Israel bestimmt. 1,5 Millionen sollen an frühere Rabbiner und Gemeindebeamte entrichtet werden. Weitere 15,9 Millionen stehen für individuelle Zahlungen an Juden und Deutsche zur Verfügung. Jüdischerseits wird darüber Klage geführt, daß vor allem der letztere Betrag so niedrig sei. Das bedeute für viele Opfer der Nazizeit eine Enttäuschung, die nach 10 Jahren noch immer auf Auszahlung warten.

Anläßlich des 70. Geburtstages von Bundespräsident Heuß sind in den Synagogen Deutschlands besondere Gebete gesprochen worden.

General *Naguib* hat gegenüber *Bevan*, der ihn kürzlich besuchte, erklärt, daß er keinen Krieg mit Israel wünsche. Zu einem Frieden sei er jedoch nicht bereit, solange nicht die arabischen Flüchtlinge zurückgekehrt seien und Entschädigung erhalten haben. Naguib ist auch nicht bereit, den Suezkanal für Schiffe zu öffnen, die Waren für Israel an Bord haben. Dagegen hat Israel erneut Klage beim Sicherheitsrat erhoben.

In Rußland wurde der 60. Geburtstag von Lazar Kaganowitsch in großer Aufmachung gefeiert. Zur Zeit ist Kaganowitsch der einzige Jude, der in Moskau ein hohes Amt innehat.

Zürich *Robert Brunner*